

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

98. Sitzung am 26. Februar 2016

Projektnummer: 15/008

Hochschule: FernUniversität Hagen i.V.m. Hagener Institut für Managementstudien e.V. (HIMS)

Studiengang: Hagener Masterstudium Management (M.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 26. Februar 2016 bis 31. März 2023

Auflage:

Die Hochschule regelt in einer Vereinbarung mit dem HIMS alle Aspekte verbindlich, die einerseits die akademische Verantwortung der Hochschule für den Studiengang und zum anderen die Wahrnehmung der Aufgaben seitens der Hochschule und seitens des HIMS für seine Durchführung betreffen
(siehe Kapitel 4.2, Rechtsquelle: Ziffer 6.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. November 2016 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

FernUniversität Hagen i.V.m. Hagener Institut für
Managementstudien e.V. (HIMS)

Master-Studiengang:

Hagener Masterstudium Management

Titelverleihende Institution:

FernUniversität Hagen

Abschlussgrad:

Master of Science (M.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Das „Hagener Masterstudium Management“ bietet ein berufsbegleitendes und weiterbildendes Fernstudium in Teilzeit für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte. Es vermittelt vertieftes praxisorientiertes und theoriebasiertes Managementwissen als Grundlage für die effektive und effiziente Erledigung von Managementaufgaben. Den Studierenden werden die erforderlichen Kompetenzen für Management bzw. Managementprozesse vermittelt. Durch den Erwerb einer Kombination von Sach- und Methodenwissen sind Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe Problemstellungen zu erkennen und zu analysieren sowie die Entscheidungsfolgen abzuschätzen.

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Profiltyp:

keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

Bei Erststudium mit mindestens 210 ECTS-Punkten: 4 Semester (90 ECTS-Punkte)
Bei Erststudium mit 180 ECTS-Punkten: 5 Semester (120 ECTS-Punkte)

Studienform:

Teilzeit (berufsbegleitend)

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

25 Studierende pro Studiengruppe pro Semester,
maximal 2 parallele Studiengruppen pro Semester;
Zügigkeit: maximal fünf parallel laufende Studiendurchgänge

Start:

sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

Sommersemester 2006

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Letzter Akkreditierungszeitraum:

Sommersemester 2011 bis Ende Wintersemester 2015/16

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 5. Februar 2015 wurde zwischen der FIBAA und der FernUniversität Hagen ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Hagener Masterstudium Management (M.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 28. August 2015 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Rainer Stöttner

Universität Kassel

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung, Banken, Versicherungen

Prof. Dr. Christiane Nicolai

Frankfurt University of Applied Sciences

Professorin für Personalmanagement und Organisation

Gerd Feninger

Geschäftsführer der

Fa. Consulting Gerd Feninger

München

Michael Vennemann

Ehem. Leiter der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht

Ehem. Kanzler der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen

Köln

Florian Frater

Hochschule für Technik Stuttgart

Studierender General Management (M.A.)

(abgeschlossen: BWL (B.A.) an der Hochschule für Technik Stuttgart)

FIBAA-Projektmanager:

Dr. Birger Hendriks

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachter-Team erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, getrennten Gesprächen mit der Leitung der Hochschule, mit Lehrenden und mit Studierenden der Hochschule. Die Begutachtung vor Ort wurde am 17. November 2015 in den Räumen der Hochschule in Hagen durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule und des HIMS ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 28. Januar 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 3. Februar 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Hagener Masterstudium Management (M.Sc.) der FernUniversität Hagen ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 26. Februar 2016 bis 31. März 2023 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter darin, dass eine umfängliche verbindliche Regelung im Verhältnis zwischen Hochschule und HIMS bezogen auf den Studiengang fehlt. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

Auflage: Die Hochschule regelt in einer Vereinbarung mit dem HIMS alle Aspekte verbindlich, die einerseits die akademische Verantwortung der Hochschule für den Studiengang und zum anderen die Wahrnehmung der Aufgaben seitens der Hochschule und seitens des HIMS für seine Durchführung betreffen
(siehe Kapitel 4.2, Rechtsquelle: Ziffer 6.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 26. November 2016 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

Informationen

Informationen zur Institution

Die FernUniversität in Hagen wurde 1974 vom Land Nordrhein-Westfalen (NRW) gegründet und ist die einzige staatliche Fernuniversität im deutschsprachigen Raum. Mit aktuell etwa 78.000 Studierenden ist sie die größte Universität in Deutschland – und die einzige Universität, die bundesweit tätig ist. Zwei Drittel der Studierenden haben ihren Wohnsitz nicht in NRW, sondern in einem anderen Bundesland oder im Ausland. Rund 70.000 Studierende studierten im WS 2014/15 in grundständigen Studiengängen, davon rund 13.600 in Master-Studiengängen (zzgl. Weiterbildungsmaster). 85 Professoren sind an der Hochschule tätig.

Das Angebot der FernUniversität umfasst neben grundständigen Bachelor- und Master-Studiengängen sowie der Möglichkeit zur Promotion auch weiterbildende Master-Studiengänge und Weiterbildungsprogramme mit Zertifikatsabschluss für spezielle Zielgruppen.

Das weiterbildende „Hagener Masterstudium Management“ ist ein Angebot der FernUniversität in Hagen, das seit dem Jahr 2006 in Kooperation mit dem rechtlich selbständigen Hagener Institut für Managementstudien e.V. (HIMS) durchgeführt wird. Das HIMS wurde im Jahre 2001 als eingetragener Verein gegründet und widmet sich satzungsgemäß universitären Weiterbildungsangeboten für Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung. Zu diesem Zweck arbeitet das HIMS eng mit der FernUniversität in Hagen und anderen wirtschaftswissenschaftlich tätigen Einrichtungen zusammen.

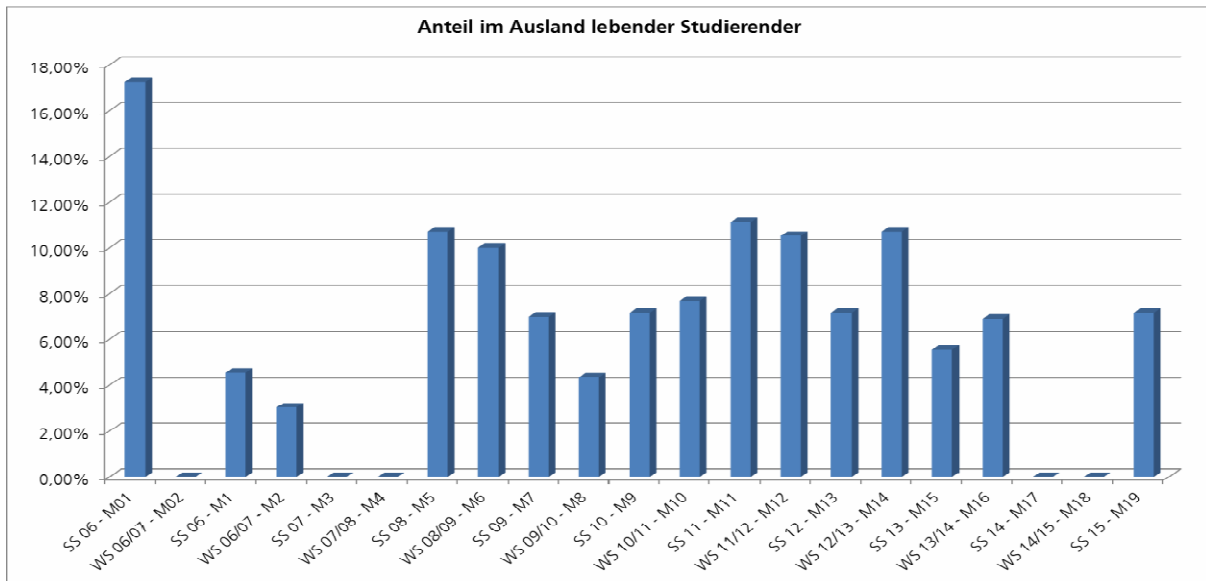
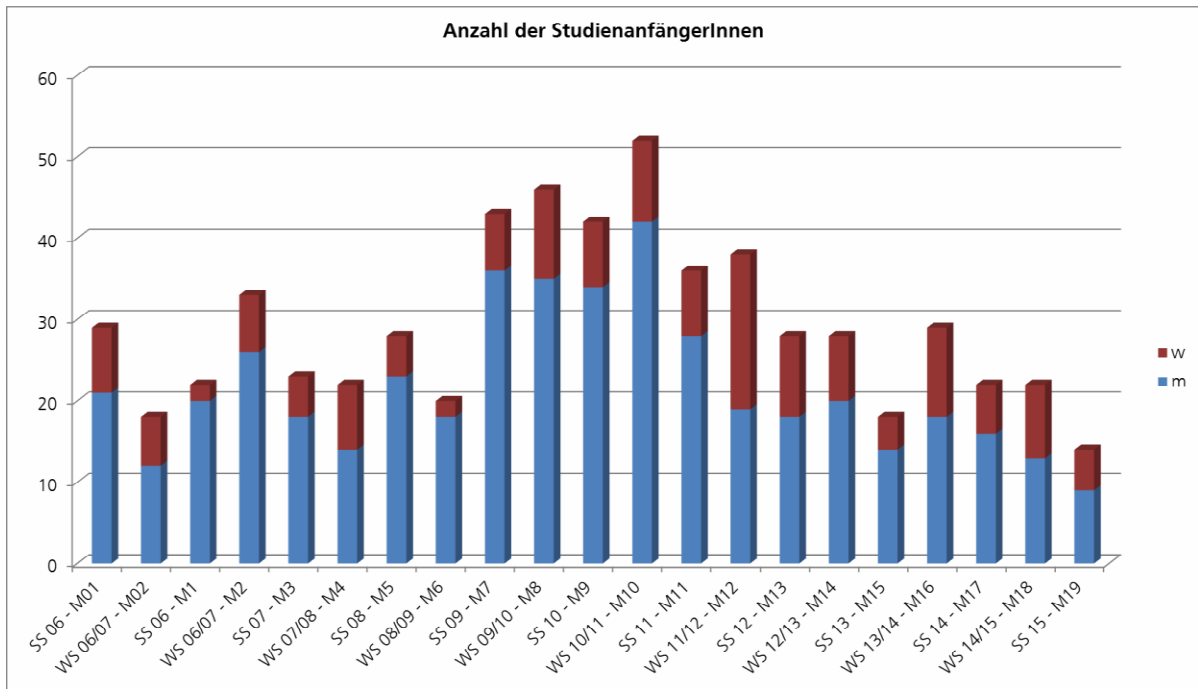
Weiterentwicklung des Studienganges und Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung

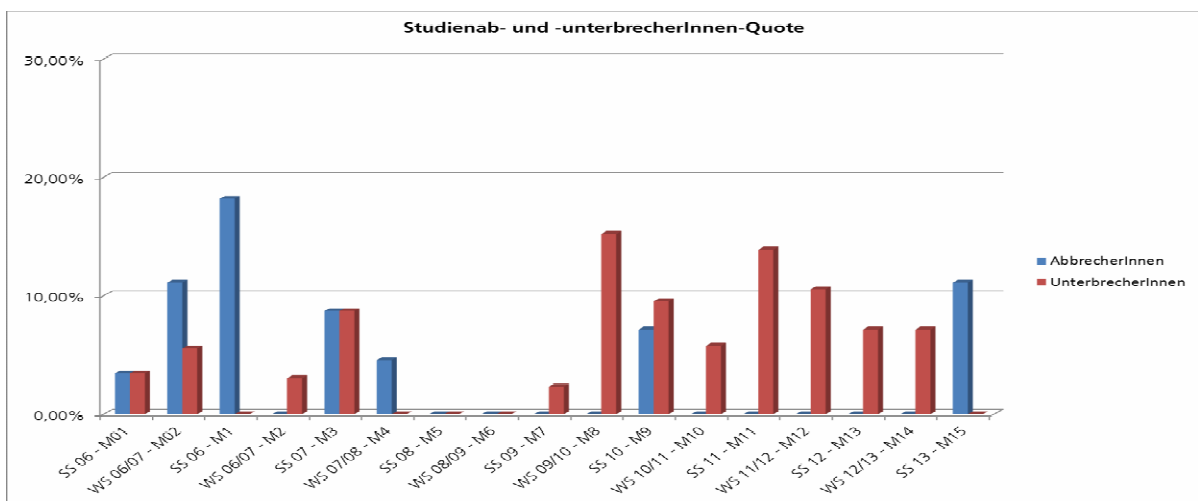
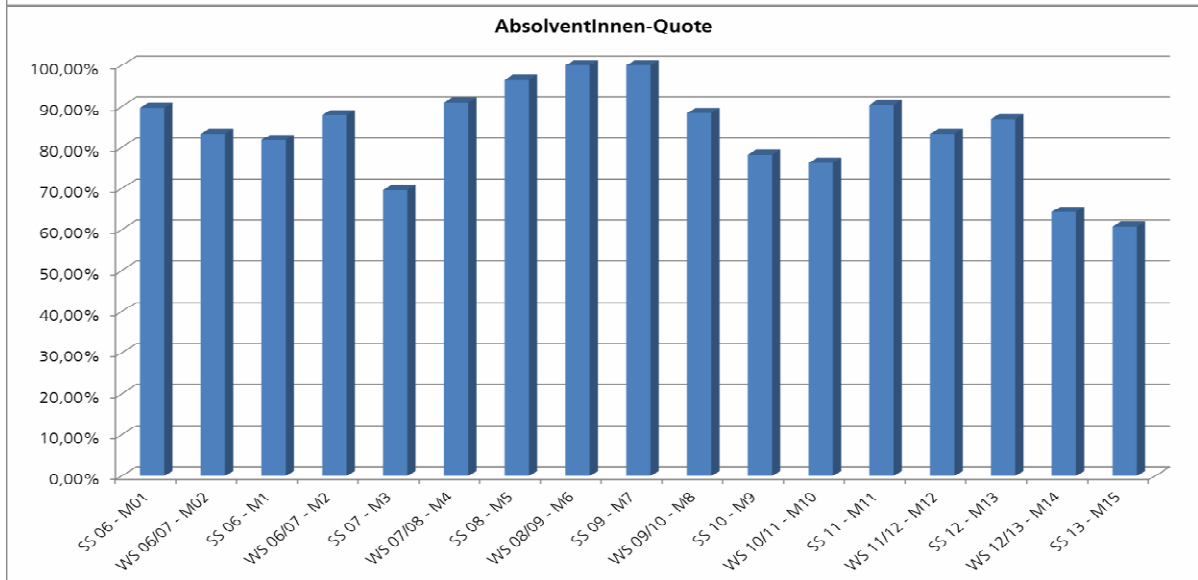
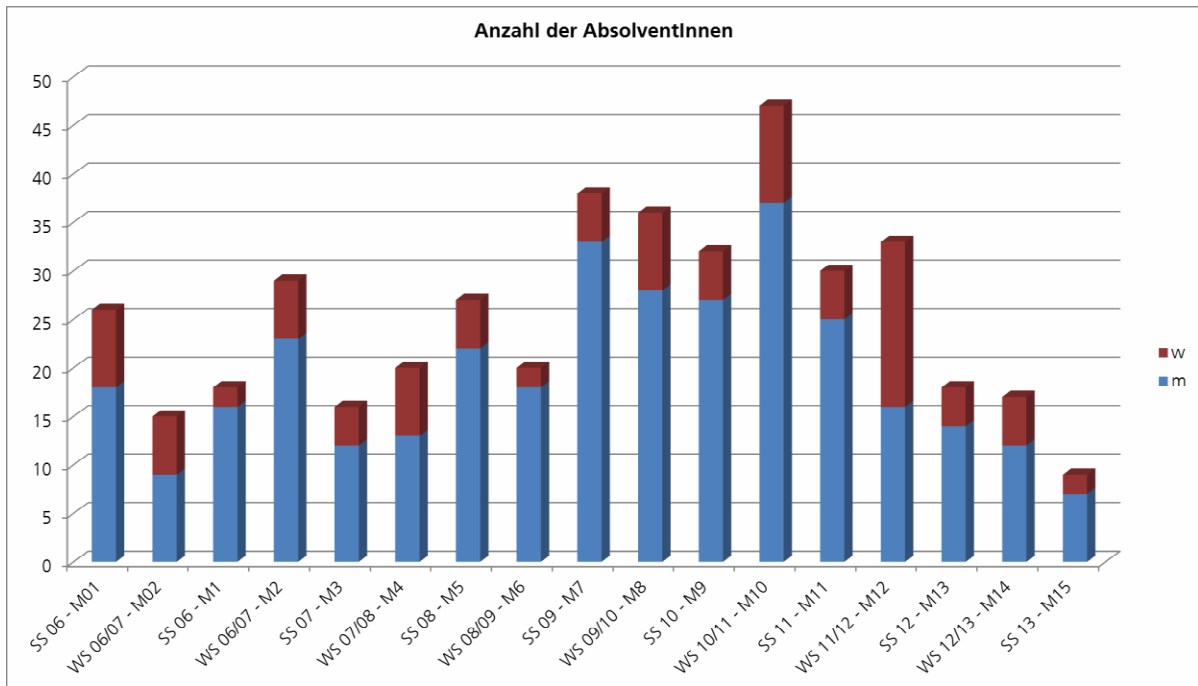
Die FIBAA hat den Studiengang am 30. September 2011 für die Zeit von fünf Jahren bis zum Ende des Wintersemesters 2015/16 re-akkreditiert. Die dabei erteilten neun Auflagen hat die Hochschule erfüllt.

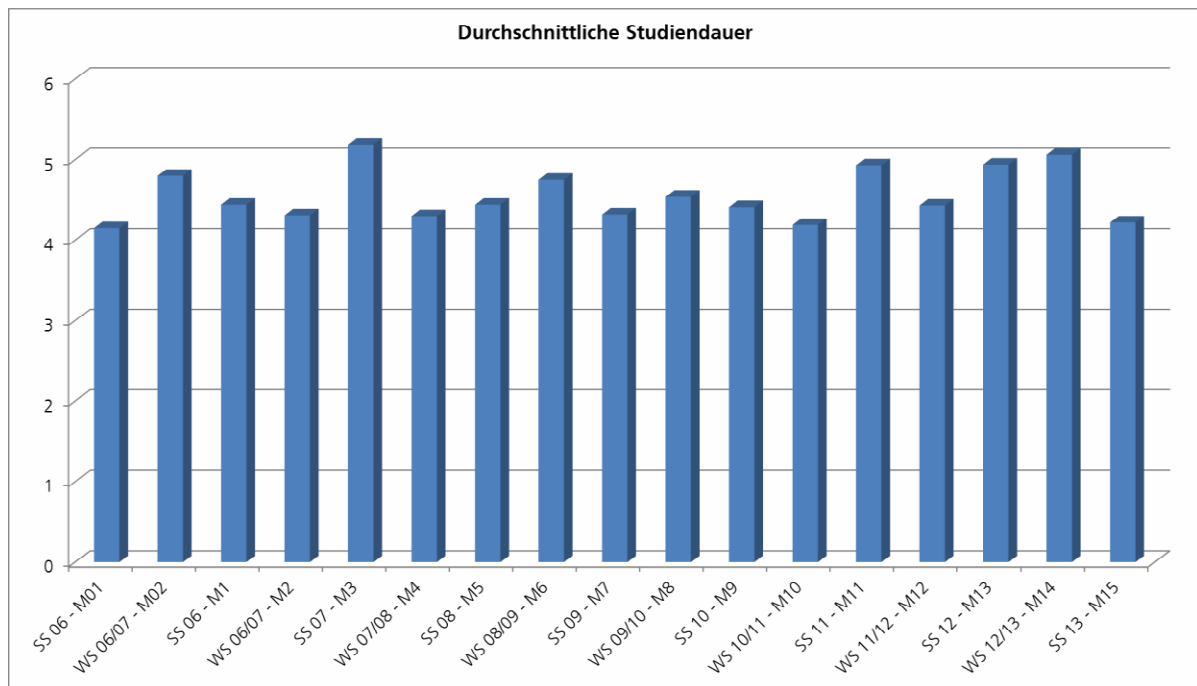
Ab Sommersemester 2014 wurde die bestehende Akkreditierung des Studienganges um inhaltliche und personelle Änderungen erweitert. Diese curricularen Änderungen wurden der FIBAA zuvor angezeigt und durch Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme vom 20./21. März 2014 in die Re-Akkreditierung einbezogen.

Studieninhalte wurden insbesondere im Bereich des operativen Controllings ergänzt. Eine quantitative Veränderung des Workload für die Studierenden war und ist hiermit nach Angaben der Hochschule nicht verbunden, da sowohl die bestehende Struktur als auch der Umfang des Curriculums unverändert blieb. Mit der inhaltlichen Änderung der Modulelemente des achten Studienbereichs wurde auch eine veränderte Bezeichnung dieses Studienbereichs erforderlich: Die bisherige Bezeichnung „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Dienstleistungsmanagement sowie Bilanzen und Steuern“ wurde durch „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Bilanzen, Steuern und Controlling“ ersetzt.

Die statistische Entwicklung des Studienganges wird durch die folgenden Grafiken verdeutlicht:







Bewertung:

Aus der Sicht der Gutachter hat sich der Studiengang erfolgreich etabliert, auch wenn die Grafik über Studienanfänger einen Rückgang der Studierendenzahlen signalisiert. Auf entsprechende Fragen hat die Hochschule deutlich gemacht, dass die Anfängerzahlen im WS 2015/16 wieder deutlich auf fast 30 angestiegen sind. Die Angaben über Studiendauer, Abbrecherquoten und Absolventenzahlen zeigen, dass Hochschule und Studierende die Herausforderungen eines berufsbegleitenden Fernstudienganges mit Erfolg bewältigen können. Dies wiederum sehen die Gutachter als Bestätigung dafür an, dass der Studiengang insgesamt die qualitativen Anforderungen erfüllt. Die Gutachter betrachten die inhaltlichen Ergänzungen des Curriculums im Bereich des operativen Controllings als sinnvoll.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Studiengang orientiert sich an einem funktionalen Verständnis von Management: Welche Funktionen müssen durch welche Aktivitäten erfüllt werden, wenn ein soziales System mit komplexer materieller Ausstattung mit nachhaltigem Erfolg wirtschaftliche Ziele erreichen will? Oberes Ziel ist dabei die Vermittlung von gesamtheitlich ausgerichteten Qualifikationen, die für ein dynamisches Gestalten und Steuern von Organisationen, Wirtschaftsbetrieben und Verwaltungsbehörden erforderlich sind.

Den Studierenden sollen nicht nur die unterschiedlichen Funktionen des Managements verdeutlicht bzw. vermittelt werden, sondern in gesamtheitlicher Sichtweise deren Vernetzungen. Sie sollen Einblicke in die Details und einen Überblick über den Gesamtzusammenhang von Management bzw. Managementprozessen erhalten, so dass sie in der Lage sind, komplexe Problemstellungen als solche zu erkennen und zu analysieren sowie die Entscheidungsfolgen abzuschätzen. Durch die Einbeziehung von neuen Erkenntnissen zur Vernet-

zung von Unternehmen und des internationalen Managements sollen Kompetenzen vermittelt werden, die interorganisatorischen sowie durch die Globalisierung und den demografischen Wandel induzierten Problemen Rechnung tragen. Es wird theoretisches, konzeptionelles und instrumentelles Managementwissen unter Einschluss aktueller Entwicklungen mittels einer zielgruppenbezogenen systematischen Blended Education mit einem Medien-/Methoden-Mix vermittelt.

Die erworbenen managementbezogenen Fach- und Führungsqualifikationen sollen ein wesentliches Rüstzeug zur erfolgreichen Bewältigung von komplexen Führungsaufgaben in der Praxis bringen und zum Abschätzen von Handlungsfolgen befähigen. Fachübergreifende Kompetenzen werden durch den gesamtheitlichen Zuschnitt des curricularen Konzeptes vermittelt. Daneben erwerben die Studierenden fachspezifische Qualifikationen. Sozialinteraktives Lernen wird in den einzelnen Studienphasen, der medialen Phase (= Selbststudium) und der personalen Phase (= Präsenzseminare) in unterschiedlicher Art und Weise gefördert. Durch die im Studienverlauf übliche Bildung von Arbeitsgruppen sollen zudem Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenzen verbessert werden. Nach Aussage der Hochschule dient der Studiengang damit der Bildung und Erweiterung von Fachkompetenzen, Methodenkompetenzen, Selbstlern-/Selbstorganisationskompetenzen und Sozialkompetenzen.

Ziel ist es, die Studierenden im Hinblick auf ein verantwortungsvolles und ressourcenoptimiertes Handeln unter ökonomischen Bedingungen, d.h. nach der Begrifflichkeit der Selbstdokumentation: „ökonomologisch“, unter Beachtung ethischer Grundsätze weiterzubilden und zu sensibilisieren.

Dadurch sieht die Hochschule die Basis der Studierenden für gesellschaftliches Engagement und zugleich deren Persönlichkeitsentwicklung gefördert.

Ein zentrales Anliegen der FernUniversität Hagen und des HIMS ist es, Studierende gleich welcher Herkunft, welchen Geschlechts oder auch solche mit möglichen Benachteiligungen gleich zu behandeln und letzteren ein barrierefreies Studium zu ermöglichen.

Das gesamte Studienangebot der FernUniversität ist flexibel berufs- oder familienbegleitend in Teilzeit studierbar. Damit ermöglicht die FernUniversität ein zeit- und ortsunabhängiges Studium als gleichwertige Alternative zum Präsenzstudium und richtet sich hierbei vor allem an Berufstätige (80%), Frauen und Männer in der Erziehungszeit oder Menschen in besonderen Lebenslagen.

Berufstätige, Eltern, Erstqualifizierte, beruflich Qualifizierte und Menschen in speziellen Lebenssituationen können Studienphasen individuell in ihren Alltag integrieren. Das Studium soll die Studierenden – in Verbindung mit dem Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien in Lehre und Betreuung – zum Erfolg führen und ihnen neue berufliche Perspektiven eröffnen. Mit ihren Studienstrukturen und -angeboten, die sich der individuellen Lebenssituation anpassen, sucht die FernUniversität auch die Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erhöhen und so Chancengerechtigkeit, Individualität sowie Selbstverantwortung ihrer Studierenden zu fördern.

Die Prüfungsordnung (vom 21. 12. 2015) berücksichtigt in § 15 die Anforderungen an Chancengleichheit und Nachteilsausgleichs. Studienorganisatorisch wird versucht, den speziellen Bedürfnissen der Studierenden so weit wie möglich entgegen zu kommen, sei es bzgl. der Erhöhung des Frauenanteils, sei es der Integration von Behinderten oder der Förderung einer internationalen Studierendenschaft.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Enga-

gement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Die „Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Hagener Management Studium“ an der FernUniversität in Hagen“ – erlassen von der Universität - regelt in § 4 die Kriterien, die für Zugang und Einschreibung erfüllt sein müssen. Darüber hinaus sind diese Bedingungen sowohl in gedruckter Informationsbroschüre als auch digital verfügbar sowie auf der Homepage (www.fernuni-hagen-hims.de) dokumentiert.

Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist es, dass die Bewerber ein anerkanntes Hochschulstudium mit in der Regel mindestens siebensemestriger Regelstudienzeit (210 CP) abgeschlossen haben. Absolventen von Studiengängen mit einer sechssemestrigen Regelstudienzeit (180 CP) werden ebenfalls eingeschrieben. Ihre Regelstudienzeit verlängert sich auf fünf Semester. Zusätzlich müssen die Bewerber eine mindestens einjährige postgraduale Berufserfahrung im Wirtschafts-, Verwaltungs- oder Non-Profit-Bereich vorweisen können. In Zweifelsfällen entscheidet die Prüfungskommission. Der Bewerbung muss ein Nachweis über die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen beigelegt sein. Die Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen obliegt dem Studierendensekretariat der Hochschule.

Ein Auswahlverfahren besteht nicht. Allerdings wird im Rahmen einer umfassenden persönlichen Eingangsberatung durch die Geschäftsführerin und/oder deren Stellvertreter anhand eines strukturierten Interviews detailliert ermittelt, inwieweit eine individuelle Kompatibilität zwischen den Anforderungen des weiterbildenden Masterstudienganges und der persönlichen Eignung sowie den Motiven und Zielen der Bewerber vorliegt. Die Bewerber werden dazu gebeten, ihre Beweggründe für die Aufnahme des weiterbildenden Masterstudienganges schlüssig zu erläutern.

Wird erkennbar, dass ein Bewerber trotz Erfüllung der formalen Voraussetzungen nicht für die Teilnahme an dem Masterstudiengang geeignet erscheint, wird ihm von der Teilnahme abgeraten.

Die FernUniversität bietet nur deutschsprachige Studiengänge an. Alle Bewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen bei der Einschreibung einen anerkannten Nachweis der Deutschkenntnisse vorlegen, z.B. per erfolgreicher TestDaF-Prüfung (Test Deutsch als Fremdsprache für Studienbewerber) mit mindestens Niveaustufe 3 in allen 4 Teilbereichen oder eine DSH-Prüfung (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Bewerber) mit mindestens Niveaustufe 1. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass das Studium nicht durch eine unzureichende Beherrschung der deutschen Sprache gefährdet wird.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt. Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen. Die Möglichkeit der einzelfallbezogenen Abweichung ist geregelt. Die geforderte qualifizierte Berufserfahrung orientiert sich an der Zielsetzung des Studienganges und berücksichtigt die nationalen und ggf. landesspezifischen Vorgaben.

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Studiengang umfasst neben den Inhalten traditioneller Managementlehren informations- und kommunikationstechnische sowie gesamtwirtschaftliche Aspekte. Dem funktionalen Managementbegriff entsprechend werden die traditionellen Kernbereiche einer „Führungsausbildung“ für Institutionen im Wirtschafts-, Verwaltungs- und Non-Profit-Bereich berücksichtigt. Sie beziehen sich einerseits auf die Unternehmensführung als Systemführung, gekennzeichnet durch die Teilfunktionen „Zieldefinition und Strategiewahl“, „Planung und Organisation“ sowie „Steuerung und Kontrolle“, andererseits auf die Personalführung als persönliche Aufgabe aller Führungskräfte.

Das Curriculum sieht dazu folgende acht Studienmodule vor:

Studienmodul 1: Unternehmensführung und Controlling

Studienmodul 2: Organisation und Führung

Studienmodul 3: Steuern und Bilanzen

Studienmodul 4: Marketing und marktorientierte Unternehmensführung

Studienmodul 5: Geschäftsprozessmanagement und Informationssystem

Studienmodul 6: Projekt-Management und quantitative Methoden

Studienmodul 7: Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Studienmodul 8: Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling

Curriculumsübersicht nach Studienmodulen für den 4-semesterigen Studiengang:

Modul Nr.	Inhalt	Credit Points in Semester				Gesamt Workload (h)/Credit-Points	Veranstaltungs- bzw. Lehr-/Lernform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Studierenden (Lern- und Prüfungsform)	Gewicht für Gesamt-note
		1.	2.	3.	4.				
Betriebswirtschaft									
SM 1	Unternehmensführung und Controlling (9 CP)								
ME 1.1	Grundlagen der Unternehmensführung, der Planung und des Controllings	3				75/3	ST, PS, EA		
ME 1.2	Strategische Planung und Instrumente des Controllings		3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 1.3	Internationales Management			3		75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Betriebswirtschaft									
SM 2	Organisation und Führung (9 CP)								
ME 2.1	Organisation und Führung	3				75/3	ST, PS, EA		
ME 2.2	Vernetzung von Organisations- und Führungsbeziehungen		3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 2.3	Organizational Behaviour			3		75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%

Betriebswirtschaft										
SM 3 Steuern und Bilanzen (9 CP)										
ME 3.1	Rechtsformen und Steuern	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 3.2	Rechnungslegung und Steuern		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 3.3	Unternehmensführung und Steuern			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Betriebswirtschaft										
SM 4 Marketing und marktorientierte Unternehmensführung (9 CP)										
ME 4.1	Marketing	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 4.2	Strategische Marketingplanung		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 4.3	Internationales Marketing			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Wirtschaftsinformatik										
SM 5 Geschäftsprozessmanagement und Informationssysteme (9 CP)										
ME 5.1	Informations- und Prozessmanagement	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 5.2	Betriebliche Informationssysteme		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 5.3	Netzbasierte Informationssysteme			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Betriebswirtschaft										
SM 6 Projektmanagement und quantitative Methoden (9 CP)										
ME 6.1	Einführung in das Projektmanagement	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 6.2	Instrumente des Projektmanagements		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 6.3	Modellgestützte Entscheidungsfindung			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Volkswirtschaft										
SM 7 Nationale Wirtschaftspolitik und internationale Verflechtung (9 CP)										
ME 7.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Unternehmensführung: Nationale Wirtschaftspolitik	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 7.2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Unternehmensführung: Internationale Verflechtung		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 7.3	Internationales Krisenmanagement			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Betriebswirtschaft										
SM 8 Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling (9 CP)										
ME 8.1	Investitionscontrolling	3					75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
ME 8.2	Innovationscontrolling		3				75/3	ST, PS, EA		
ME 8.3	Beteiligungscontrolling			3			75/3	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	3,75%
Wissenschaft										
AM Abschlussmodul (18 CP)										
WA	Praxis der wissenschaftlichen Arbeit				2		50/2	ST, PS, GA, FK		
MA	Masterarbeit				15		375/15		MA	25,00%
VT	Verteidigung				1		25/1	PS	VT (40 Min.)	15,00%
Credit Points/Semester		24	24	24	18		90			
Summe Workload		600	600	600	450		2.250			100,00%
Workload-Stunden pro Jahr		1.200		1.050			2.250			

Nachfolgend ist die Curriculumsübersicht für den fünf-semestrigen Studiengang wiedergegeben:

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload (h)		Veranstaltungs- bzw. Lehr-/ z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min.) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
1. Semester											
SM 1 Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensführung und Controlling (9 CP)											
ME 1.1	Grundlagen der Unternehmensführung, der Planung und des Controllings	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 2 Betriebswirtschaftslehre: Organisation und Führung (9 CP)											
ME 2.1	Organisation und Führung	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 3 Betriebswirtschaftslehre: Steuern und Bilanzen (9 CP)											
ME 3.1	Rechtsformen und Steuern	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 4 Betriebswirtschaftslehre: Marketing und marktorientierte Unternehmensführung (9 CP)											
ME 4.1	Grundlagen des Marketing	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 5 Wirtschaftsinformatik: Geschäftsmanagement und Informationssysteme (9 CP)											
ME 5.1	Informations- und Prozessmanagement	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 6 Betriebswirtschaftslehre: Projektmanagement und quantitative Methoden (9 CP)											
ME 6.1	Einführung in das Projektmanagement	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 7 Volkswirtschaftslehre: Nationale Wirtschaftspolitik und internationale Verflechtung (9 CP)											
ME 7.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Unternehmensführung: Nationale Wirtschaftspolitik	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
SM 8 Betriebswirtschaftslehre: Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling (9 CP)											
ME 8.1	Investitionscontrolling	3					3	72	ST, PS, EA	-	-
2. Semester											
SM 1 Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensführung und Controlling (9 CP)											
ME 1.2	Strategische Planung und Instrumente des Controllings		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 2 Betriebswirtschaftslehre: Organisation und Führung (9 CP)											
ME 2.2	Vernetzung von Organisations- und Führungsbeziehungen		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 3 Betriebswirtschaftslehre: Steuern und Bilanzen (9 CP)											
ME 3.2	Rechnungslegung und Steuern		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 4 Betriebswirtschaftslehre: Marketing und marktorientierte Unternehmensführung (9 CP)											
ME 4.2	Strategische Marketingplanung		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 5 Wirtschaftsinformatik: Geschäftsmanagement und Informationssysteme (9 CP)											
ME 5.2	Betriebliche Informationssysteme		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 6 Betriebswirtschaftslehre: Projektmanagement und quantitative Methoden (9 CP)											
ME 6.2	Instrumente des Projektmanagements		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 7 Volkswirtschaftslehre: Nationale Wirtschaftspolitik und internationale Verflechtung (9 CP)											
ME 7.2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen der Unternehmensführung: Internationale Verflechtung		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
SM 8 Betriebswirtschaftslehre: Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling (9 CP)											
ME 8.2	Innovationscontrolling		3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)*	2,50%*
3. Semester											
SM 1 Betriebswirtschaftslehre: Unternehmensführung und Controlling (9 CP)											
ME 1.3	Internationales Management			3			3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 2 Betriebswirtschaftslehre: Organisation und Führung (9 CP)											
ME 2.3	Organizational Behaviour			3			3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 3 Betriebswirtschaftslehre: Steuern und Bilanzen (9 CP)											
ME 3.3	Unternehmensführung und Steuern			3			3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 4 Betriebswirtschaftslehre: Marketing und marktorientierte Unternehmensführung (9 CP)											
ME 4.3	Internationales Marketing			3			3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 5 Wirtschaftsinformatik: Geschäftsmanagement und Informationssysteme (9 CP)											
ME 5.3	Netzbasierte Informationssysteme			3			3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%

SM 6	Betriebswirtschaftslehre: Projektmanagement und quantitative Methoden (9 CP)												
ME 6.3	Modellgestützte Entscheidungsfindung				3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 7	Volkswirtschaftslehre: Nationale Wirtschaftspolitik und internationale Verflechtung (9 CP)												
ME 7.3	Internationales Krisenmanagement				3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%
SM 8	Betriebswirtschaftslehre: Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling (9 CP)												
ME 8.3	Beteiligungscontrolling				3				3	72	ST, PS, EA	MP (30 Min.)	2,50%

4. Semester

VM	Interdisziplinär: Ergänzungs-/Vertiefungsmodule (24 CP)												
VM A	Unternehmensführung: monetäre und nichtmonetäre Dimension				6				0	150	ST, EA	MP (60 Min.)	5,00%
VM B	Steuern und Führen von Personen in Organisationen				6				0	150	ST, EA	MP (60 Min.)	5,00%
VM C	Online-Marketing und IT-Sicherheit				6				0	150	ST, EA	MP (60 Min.)	5,00%
VM D	Management von Projekten und Prozessen - auf wirtschaftspolitischer und unternehmerischer Ebene				6				0	150	ST, EA	MP (60 Min.)	5,00%

5. Semester

AM	Abschlussmodul (24 CP)												
WA	Praxis der wissenschaftlichen Arbeit					2	6			44	ST, PS, GA, FK		
MA	Masterarbeit											MA	25,00%
VT	Verteidigung					1	1			24	PS	VT (40 Min.)	15,00%

Summe I		24	24	24	24	24	79		2921				
Summe II													

100,00%

Legende:

AM	Abschlussmodul	PS	Präsenzseminar
CP	Credit Point	SM	Studienmodul
EA	Einsendearbeit	ST	Studientext
GA	Gruppenarbeit	VT	Verteidigung
FK	Forschungskolloquium	WA	Wissensch. Arbeiten
MA	Masterarbeit		
Me	Modulelement		
MP	Modulprüfung		

Konkret werden zur Erreichung der Qualifikationsziele in den ersten beiden Semestern in allen acht Studienmodulen die speziellen Terminologien, theoretischen Ansätze, Methoden und Instrumente des jeweiligen Fachs, insbesondere die funktionsübergreifenden Zusammenhänge vermittelt. Die Studierenden erwerben so im ersten Semester breit gefächerte managementbezogene Kenntnisse. Ziel des zweiten Semesters ist es, diese Kenntnisse in den einzelnen Fächern zu vertiefen. Dabei werden auch inhaltliche Verbindungen zu den übrigen Studienbereichen hergestellt, so dass sich hierdurch ein vernetztes, funktionsübergreifendes Managementverständnis bilden und entwickeln kann. Im dritten Semester werden diese Inhalte um zusätzliche, auch internationale Aspekte des Managements erweitert. Im Sinne der mit diesem Weiterbildungsstudium verfolgten gesamtheitlichen Intention sind alle Studienmodule zu den einzelnen Studienbereichen gleichgewichtig konzipiert und erstrecken sich gleichermaßen jeweils über die ersten drei Semester.

Studierende, die auf Basis eines Hochschulabschlusses mit 180 Credit Points nach dem ECTS zum „Hagener Masterstudium Management“ zugelassen wurden, absolvieren im vierten Semester zunächst vier interdisziplinäre Vertiefungs- und Erweiterungsmodule:

VM A: Unternehmensführung: monetäre und nichtmonetäre Dimension

VM B: Steuern und Führen von Personen in Organisationen

VM C: Online-Marketing und IT-Sicherheit

VM D: Management von Projekten und Prozessen

Sie fertigen ihre Masterarbeit im fünften Semester an. Die vier interdisziplinären Vertiefungs- und Erweiterungsmodule bestehen aus je

- einem kommentierten Reader mit Lehr-/Lernzielen und Einordnung in die bisher vermittelten Studieninhalte,
- einer Einsendearbeit als Studienleistung zur Feststellung des individuellen Studienfortschritts und

- einer einstündigen schriftlichen Modulprüfung als Prüfungsleistung.

Durch den Einsatz dieser Module im vierten Semester sollen Absolventen mit einem 180-ECTS-Credit-Bachelorabschluss in Ergänzung des Moduls zum wissenschaftlichen Arbeiten auf die Anfertigung von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten vorbereitet werden, indem sie unter kommentierter Anleitung Fachaufsätze systematisch durcharbeiten.

In der BvO haben die Gutachter die Frage aufgeworfen, wie die Hochschule die Abschlussbezeichnung des Studienganges (Master of Science) begründe. Die Selbstdokumentation sei hier nicht ausreichend. Die Hochschule hat daraufhin in Ergänzung folgende Argumente nachgereicht:

Das „Hagener Masterstudium Management“ ist inhaltlich und methodisch gesamtheitlich gestaltet, jedoch nach Aussage der Hochschule überwiegend einem quantitativen Zugang verpflichtet. Dies bezieht sich auf Wissen zur Überprüfung wirtschafts- und organisationstheoretischer Modelle ebenso wie auf die quantitative Analyse ökonomischer Phänomene. So werden im Studienmodul 1 (Unternehmensführung und Controlling) anknüpfend an die Shareholder/Stakeholder-Kontroverse im Rahmen der Steuerungs- und Controlling-Instrumente neben herkömmlichen Kennzahlensystemen auch wertorientierte Kennzahlen (EVA®, CFROI und CVA) materiell gewürdigt. Entscheidungsmodelle werden in den Vertiefungstexten des Vertiefungs- und Erweiterungsmoduls angesprochen. Im Studienmodul 2 (Organisation und Führung) werden die Methoden der empirischen Sozialforschung in die Seminare hineingetragen und die spezifischen Vor- und Nachteile einzelner Verfahren reflektiert. Auch wird an geeigneten Stellen sowie bei Bedarf verdeutlicht, welche statistischen Verfahren warum und mit welcher Bedeutung angewandt wurden. Im Vertiefungs- und Erweiterungsmodul finden sich zahlreiche empirische Studien, die zu durchdringen sind. Im Studienmodul 3 (Steuern und Bilanzen) werden die bekannten Abbildungsmodelle unternehmerischer Tätigkeit unter spezifischen bilanziellen und steuerlichen Rahmenbedingungen auch in analytischen Vergleichsbetrachtungen von Steuerwirkungen sowie Möglichkeiten und Grenzen zur Steuergestaltung in Abhängigkeit der gewählten Rechtsform gewürdigt. Im Studienmodul 4 (Marketing und marktorientierte Unternehmensführung) werden beispielsweise Preisabsatzbeziehungen und Preiselastizitäten mit Studierenden an einem konkreten Fallbeispiel, basierend auf realen Scanning-Daten, erarbeitet. Die Studienmodule 5–7 gehen naturgemäß intensiver als in den vorangegangenen Modulen auf quantitative Modellierungen und Analysen ein. So werden im Studienmodul 5 (Geschäftsprozessmanagement und Informationssysteme) formal-sprachliche Inhalte eingesetzt, wie sie etwa bei Kennzahlensystemen zur Steuerung des Unternehmensgeschehens oder bei quantitativen Methoden zur Unternehmensplanung zur Anwendung kommen. Im Vertiefungs- und Erweiterungsmodul wird u.a. auf die Quantifizierung des gesamten Sicherheitsrisikos eines Unternehmens unter Berücksichtigung potentieller Schäden und ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten Wert gelegt. Im Studienmodul 6 (Projekt-Management und quantitative Methoden) werden mathematische Methoden in Form graphischer Darstellungen ebenso genutzt wie lineare Gleichungssysteme oder nichtlineare Planungsrechnung / Portfoliorechnung und mathematische Methoden wie die Integralrechnung, Zufallszahlen oder die Roll-Back-Analyse. Im Vertiefungs- und Erweiterungsmodul erfolgt u.a. eine Auseinandersetzung mit der Data Envelopment Analysis (DEA). Im Studienmodul 7 (Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen) wird im Seminar mit quantitativ-formalen Darstellungen der IS-LM-Modellanalyse und ihrer Anwendung auf Geld- und Fiskalpolitik gearbeitet. Im Vertiefungs- und Erweiterungsmodul sind quantitative und empirische Elemente als Standard anzusehen. Im Studienmodul 8 (Investitions-, Innovations- und Beteiligungscontrolling) werden operative quantitative Analysen der Planung und Erfolgswirksamkeitsmessung unternehmerischer Tätigkeit in den Seminaren vertieft.

Die betrachteten ökonometrischen Methoden führen die ökonomische Theorie sowie mathematische Methoden und statistische Daten mit dem im Studiengang verfolgten Ziel zusammen, wirtschaftstheoretische Modelle kennenzulernen, empirisch zu überprüfen und ökonomische Phänomene quantitativ zu analysieren, zu interpretieren, d.h. Situationen und

Sachverhalte kritisch einschätzen zu können, um daraus operationale Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Die Studienerfolgsfeststellung der acht Studienmodule, die sich jeweils aus curricularer Begründung über drei Semester erstrecken, erfolgt anhand schriftlicher integrierter Modulprüfungen. Hinzu kommen im vierten Semester des 120-ECTS-Credit-Programms jeweils einstündige schriftliche Modulklausuren zu den vier interdisziplinären Vertiefungs- und Erweiterungsmodulen.

Mit der schriftlichen Masterarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie eine komplexere ökonomische Problemstellung mit Managementbezug zu einem abgegrenzten, möglichst ihrem beruflichen Erfahrungsbereich entstammendem Problem unter Nutzung der vermittelten Studieninhalte und erworbenen Kompetenzen innerhalb eines definierten Bearbeitungsumfanges bearbeiten können und darüber hinaus in der Lage sind, eine sinnvolle Verbindung zwischen den Studieninhalten und der beruflichen Praxis herzustellen. Hierdurch kann den individuellen Weiterbildungsbedürfnissen und -zielen auch im Hinblick auf die Employability entsprochen werden

Sofern die Masterarbeit mit mindestens der Note „ausreichend“ im Rahmen des „Zwei-Prüfer-Prinzips“ beurteilt wurde, ist sie von den Studierenden im Rahmen einer mündlichen Prüfung zu verteidigen.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse. Die Inhalte des Studienganges berücksichtigen die beruflichen Erfahrungen der Studierenden und knüpfen an diese an.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Der Studiengang lässt sich analog seiner vier-/fünf- semestrigen Regelstudienzeit in Studienabschnitte einteilen: In den ersten drei Semestern bzw. Studienabschnitten werden inhaltlich aufeinander aufbauend die Studieninhalte in acht Studienbereichen in modularisierter Form vermittelt. Im vierten Semester/Studienabschnitt des viersemestrigen Studienangebots bzw. fünften Semester des fünfsemestrigen Studienangebots sollen die Studierenden im Rahmen des Abschlussmoduls nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein zuvor mit dem

Betreuer erarbeitetes und festgelegtes komplexeres ökonomisch orientiertes Thema mit Managementbezug wissenschaftlich zu bearbeiten und dabei eine sinnvolle Verbindung zwischen den Studieninhalten und der beruflichen Praxis herstellen können. Im fünfsemestrigen Studienangebot sind zuvor im vierten Semester die vier interdisziplinären Vertiefungs- und Erweiterungsmodule erfolgreich zu absolvieren. Jedes der acht semesterübergreifenden Studienmodule besteht aus drei Modulelementen, jeweils eines im ersten, eines im zweiten und eines im dritten Semester. Die jeweils drei Modulelemente eines Studienbereichs bilden eine inhaltlich systematische und strukturelle Einheit und wurden daher zu einem Studienmodul zusammengefasst. Diese curriculare Struktur zielt darauf ab, bereits ab dem ersten Semester die Verzahnung zwischen den einzelnen Managementbereichen und -funktionen gesamtheitlich zu vermitteln. Der Workload für ein semesterübergreifendes Studienmodul wird mit insgesamt neun Credit Points nach dem ECTS bemessen. Die einzelnen Studieninhalte sind in Modulbeschreibungen dokumentiert. Die Beschreibungen sind dreigeteilt entsprechend der Modulgliederung.

Vor der Studienaufnahme führt das HIMS ausführliche, teils mehrmalige Beratungsgespräche mit den Bewerbern. Dies wurde in Kapitel 2 beschrieben. Darauf sei Bezug genommen.

Bei der Festlegung der Regelstudienzeit und damit des studienbezogenen Workloads wurde berücksichtigt, dass es sich um berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium handelt. Die Arbeitsbelastung wurde relativ gleichmäßig auf die einzelnen Semester verteilt. Die Vermittlung der Studieninhalte knüpft an Berufserfahrungen der Studierenden an, weshalb der Workload je vergebenem Credit Point nach dem ECTS mit 25 Stunden angesetzt wurde. Die Befragung der Alumni hat gezeigt, dass das Studium berufsbegleitend in der vorgegebenen Regelstudienzeit studierbar ist.

Durch die integrierten Modulprüfungen wird die inhaltliche Prüfungsbelastung der Studierenden begrenzt. Bei vier Klausurterminen im Kalenderjahr haben die Studierenden die Möglichkeit, selbst ihre Prüfungsbelastung in Abhängigkeit von ihren beruflichen und/oder privaten Verpflichtungen zu steuern. Bei den Modulklausuren der vier interdisziplinären Vertiefungs- und Erweiterungsmodule im 120-ECTS-Credit-Programm handelt es sich jeweils um einstündige schriftliche Prüfungen.

Die Hochschule hat im Anschluss an die Begutachtung vor Ort den dafür vorgelegten Entwurf einer Prüfungsordnung (PO) für den Master-Studiengang überarbeitet und am 21. 12. 2015 rechtskräftig veröffentlicht. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.

Regelstudienzeit	4 Semester bei Erst-Studium mit mind. 210 ECTS-Punkten 5 Semester bei Erststudium mit 180 ECTS-Punkten
Anzahl der zu erwerbenden CP	90 bzw. 120 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	25 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	Bei 4 Semestern: 8 Studienmodule und 1 Abschlussmodul Bei 5 Semestern: 12 Studienmodule und 1 Abschlussmodul
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	Bei 4 Semestern: 16 Wochen (15 ECTS-Punkte), bei 5 Semestern: 22 Wochen (21 ECTS-Punkte)

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 22 Abs. 1

Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 22 Abs. 2
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 15
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 3 Abs. 2
Relative Notenvergabe nach ECTS	§ 18 Abs. 3
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 16 Abs. 4

Ein explizites „Mobilitätsfenster“ sieht die PO nicht vor. Der Studiengang lässt aber eine individualisierte Studienverlaufsplanung zu. Jeder Studierende kann seinen Workload reduzieren, sei es aus Gründen beruflicher oder anderer Belastung, sei es aus Gründen eines Auslandsaufenthaltes. Danach ist ein Wiedereinstieg in das Studium jederzeit möglich. Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Hochschulen gilt die PO. Die Hochschule weist darauf hin, dass die Möglichkeit eines Auslandssemesters aufgrund der beruflichen Anbindung der Studierenden kaum genutzt werden kann.

Studienbereiche, Studienverlauf, Module und Prüfungsanforderungen des Studienganges sind dokumentiert und auf der Website www.fernuni-hagen-hims.de/studienangebot/ veröffentlicht.

Bewertung:

Die Struktur des Studienganges dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Durch die individuelle Studienverlaufsplanung lässt sich der Studiengang für den einzelnen Studierenden so gestalten, dass Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust möglich sind. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3 Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Für den Studiengang als berufsbegleitendes Fernstudium wird didaktisch ein zielgruppenorientierter Medien-Methoden-Mix eingesetzt. Die Hochschule spricht von einem Konzept der differenziellen Didaktik bei gleichzeitiger Orientierung an einem gesamtheitlichen Curriculum.

Diese differenzielle Didaktik besteht in Folgendem: Lehrprozesse werden inhalts- und zugleich zielgruppenspezifisch so gestaltet, dass individuelles Lernen – sowohl hinsichtlich der Lernqualifikation als auch der Lernmotivation – bestmöglich unterstützt wird. Hierzu ist - im Gegensatz beispielsweise zum reinen eLearning - ein gesamtheitlich konzipierter Verbund unterschiedlicher und für das vollständige Lernen jeweils unverzichtbarer Komponenten erforderlich. In inhaltlicher Hinsicht bedeutet differenzielle Didaktik, dass nicht nur mit der Zielperspektive des informationsvermittelnden Unterrichtens, sondern auch mit der Absicht des wertvermittelnden „Erziehens“ im Hinblick auf künftiges Verhalten gearbeitet wird. Dabei geht es beispielsweise um verantwortungsvolles, ressourcenoptimiertes Handeln unter ökonomischen Bedingungen.

Die Vermittlung der managementbezogenen Studieninhalte erfolgt praxisbasiert und theorieorientiert. Dabei kann und soll insbesondere auch an die beruflichen Erfahrungen der Studierenden angeknüpft werden. Zusätzlich werden sowohl in den Studientexten als auch in den Präsenzseminaren Fallbeispiele berücksichtigt. Die Fallbeispiele behandeln die Umsetzung von Konzepten und Ansätzen des Managements im Rahmen von anwendungsbezogenen Problemfällen. Sie zielen auf die Analyse praktischer Probleme unter der Managementperspektive sowie der Ableitung von zielorientierten Handlungsoptionen ab.

Die zu vermittelnden Inhalte werden in Studientexten über unterschiedliche Medien den Studierenden zugänglich gemacht (Printmedien und/oder elektronische Studienplattform) und durch studienbegleitende individuelle Studienfortschrittskontrollen (Einsendearbeiten) begleitet, erläutert und vertieft. Die pro Studiensemester zu zwei Wochenendblöcken gebündelten Seminare dienen nach dem Konzept der differenziellen Didaktik („3-E-Lernen“) der vertiefenden Erklärung, Einordnung und somit dem Einprägen der lehrzielorientierten Studieninhalte. Die Studientexte sind gemäß dem anerkannten und regelmäßig evaluierten didaktischen Standard der FernUniversität in Hagen gestaltet und enthalten als didaktische Elemente operationale Lehr-/Lernziele, Marginalien, Übungsaufgaben mit Lösungen sowie vertiefende und weiterführende Literaturhinweise. Sie dienen der systematischen Vermittlung der relevanten Studieninhalte. Die Geschäftsstelle des HIMS stellt den Studierenden die Studientexte sowohl in gedruckter als auch in digitaler Version rechtzeitig vor Semesterbeginn zur Verfügung. Diese sind von der Studienleitung aufgefordert, die Studientexte vor der Teilnahme an den Seminaren bei weitestgehender zeitlicher und örtlicher Flexibilität durchzuarbeiten.

Da der Studiengang im Fernstudienmodus entwickelt wurde, umfasst er zur Vermittlung der Studieninhalte im Hinblick auf die Erreichung der zuvor angesprochenen Qualifikationsziele sowohl mediale Phasen (= zeit- und ortsunabhängiges Fernstudium) als auch Präsenzphasen (Präsenzseminare). Die didaktischen Elemente für die acht Studienmodule bestehen neben den Studientexten jeweils aus

- einer schriftlichen Einsendearbeit als Studienleistung zur Feststellung des individuellen Studienfortschritts je Modulelement,
- einem Präsenzseminar als Studienleistung zur praktischen Übung und zur wissenschaftlichen Diskussion, d.h. Aufarbeitung, Festigung und Erweiterung der Studieninhalte je Modulelement, sowie
- einer schriftlichen integrierten Modulprüfung nach dem zweiten und dem dritten Semester als Prüfungsleistungen zur Feststellung des individuellen Studienerfolgs.

Die Präsenzseminare dienen der Einübung und Festigung der vermittelten Analyse-Methoden-Kompetenzen sowie der Festigung und Erweiterung der Schlüsselqualifikationen, wie z.B. kommunikatives Vermögen, Zusammenarbeitsvermögen, Führungsvermögen (zur Leitung von Arbeitsgruppen). Aufgrund der prüfungsrechtlich geforderten postgradualen Berufserfahrung im Wirtschafts-, Verwaltung- oder Non-Profit-Bereich wird an die praxisbasierten Erfahrungen und Kenntnisse der Studierenden angeknüpft. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die managementbezogenen Praxisphänomene zu analysieren, zu systematisieren und, soweit dies möglich ist, zu erklären. Daraus werden beispielhafte operationale Handlungsempfehlungen abgeleitet. Zur Optimierung der Präsenzzeiten im Sinne der Studierenden werden mehrere Seminare zu zwei- bis maximal dreitägigen Wochenendseminaren geblockt.

Die Befähigung zu sozial-interaktivem Lernen sollen die Studierenden sowohl aus der medialen Selbstlern- als auch aus der Präsenzlernphase erwerben. In den medialen Selbstlern-Phasen steht vor allem ein selbstorganisiertes und selbstgesteuertes Lernen im Vordergrund. In den Präsenzphasen haben die Lehrenden im Dialog die Möglichkeit, interaktiv auf das Sozialverhalten in den Lerngruppen und damit auf die individuelle Bildung und Entwicklung der Sozialkompetenzen einzuwirken. So dienen die Präsenzseminare neben der oben erwähnten Einübung und Festigung der vermittelten Analyse- und Methodenkompetenzen dazu, den Studierenden professionelle Sozialkompetenzen, insbesondere in der zielgerichteten (Unternehmens-) Kommunikation zu vermitteln. Dazu zählen Argumentations-, Diskussions- und Moderationstechniken im Hinblick auf eine effektive Gestaltung und Steuerung (Leitung) von Projekt- bzw. Arbeitsgruppen sowie professionelle Präsentationstechniken.

Die Bearbeitung von Fallstudien dient der Stärkung der Teamfähigkeit, der Analyse von Problemstellungen, dem Ausbau von Verhandlungskompetenzen bis hin zur Befähigung im gezielten Umgang mit Konflikten und deren Lösung.

Vor dem Hintergrund der zunehmend an Bedeutung gewinnenden neuen Kommunikationsmedien werden Kompetenzen unter anderem zum adressatenorientierten und zielführenden Verhalten in e-Discussion-Groups trainiert.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien, die vor Ort eingesehen werden konnten, entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Studien-/Lehrinhalte des Studienganges werden ab Sommersemester 2016 durch acht Universitätsprofessoren vermittelt. Sie sind bzw. waren in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen im betriebswirtschaftlichen sowie volkswirtschaftlichen Bereich in die Lehre sowie in die aktuelle wissenschaftliche Forschung hauptamtlich eingebunden und führen das „Hagener Masterstudium Management“ im genehmigten Nebenamt durch. Sechs dieser Universitätsprofessoren sind zugleich satzungsgemäß Mitglieder des HIMS. Alle verfügen jeweils über langjährige Erfahrungen auch im weiterbildenden Bereich. Die hauptamtlich in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft tätigen Universitätsprofessoren sind qua Amtsausübung zur eigenen Forschung verpflichtet. Ihre Forschungsergebnisse finden gezielten Eingang in die Studieninhalte. Die Professoren sind von der Universität jeweils im regulären Berufungsverfahren ausgewählt worden. Die zuständige Fakultät der Universität entscheidet in Abstimmung mit der Studiengangsleitung des HIMS über die Zusammensetzung der Lehrenden für den Studiengang auf der Basis jeweiliger Anträge der interessierten Professoren.

Die Lehrenden verfügen neben langjähriger Lehrerfahrung an der FernUniversität in Hagen zudem über Lehrerfahrung an Präsenzuniversitäten im In- und Ausland. Darüber hinaus besitzen sie teils umfangreiche berufliche Erfahrungen in der Wirtschaftspraxis, die beispielsweise aus beruflichen Tätigkeiten als Unternehmensberater, aus eigenen unternehmerischen Aktivitäten, aus anwendungsbezogenen Forschungsprojekten, die mit Unternehmen und Behörden durchgeführt wurden und noch werden sowie aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Behörden bei der Konzeption und Durchführung von unternehmensinternen Weiterbildungsmaßnahmen resultieren. Jede dieser Personen vertritt ein eigenes studiengangsbezogenes Fachgebiet an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, für das sie wissenschaftlich ausgewiesen ist.

Zu den Aufgaben der lehrenden Professoren zählen die Erstellung der Studientexte, die Korrektur von Einsendearbeiten, integrierte Modulprüfungen, die Begutachtung von Masterarbeiten, die Abnahme der mündlichen Verteidigung, die persönliche Durchführung der Seminare sowie die inhaltlich-fachliche Studierendenbetreuung in den personalen Präsenz- und medialen Fernstudienphasen.

Der Vorstand des HIMS ist für die curricular-konzeptionelle sowie inhaltlich-koordinierende Studiengangsleitung (= wissenschaftliche Studienleitung) verantwortlich. Er besteht aus zwei Professoren der FernUniversität Hagen.

Die organisatorische Studiengangsleitung und operative Koordination des Studienbetriebs wird durch die Geschäftsstelle des HIMS wahrgenommen. Die Geschäftsführerin leitet die Geschäftsstelle seit dem Jahr 2002. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Studierenden und den Professoren einerseits und zwischen dem Institut, der Verwaltung der FernUniversität in Hagen und den externen Organisationen andererseits.

Die Geschäftsstelle unterstützt sowohl die Studierenden als auch die Professoren in allen studiengangsbezogenen Angelegenheiten und administrativen Belangen. Das Team der Geschäftsstelle besteht derzeit aus sechs Mitarbeitern (davon Geschäftsführerin und stellvertretender Geschäftsführer in Vollzeit beschäftigt). Die Geschäftsstelle wiederum arbeitet zusammen mit den Einrichtungen der Verwaltung der FernUniversität in Hagen, so beispielsweise im Zulassungsverfahren (Einschreibung) durch das Studierendensekretariat, in prüfungsrechtlichen Angelegenheiten durch das zuständige Dezernat, in infrastruktureller Sicht durch das Zentrum für Medien und Information, die Universitätsbibliothek etc.

Das Lehr- und das Verwaltungspersonal wird regelmäßig bedarfsorientiert durch die Teilnahme an geeigneten internen und externen Personalentwicklungsmaßnahmen weiterqualifiziert, um den aktuellen und zukünftigen Anforderungen entsprechen zu können. Die Fern-

Universität bietet allen Beschäftigten umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten an (z.B. internes Fortbildungsprogramm, Video-Schulungen, NRW-Zertifikatsprogramm "Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule") und unterstützt weitere externe Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Hochschulübergreifende Fortbildung (HÜF), Fortbildungsprogramme des Innenministeriums).

Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren mit den Anforderungen des Studienganges. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperationen und Partnerschaften

Zwischen der FernUniversität Hagen und dem HIMS besteht seit dem Jahr 2003 eine vertraglich geregelte Kooperation mit dem Ziel einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, wonach u.a. Lehre, Forschung, Weiterbildung und Praxis eng verbunden sowie Projekte der speziellen Weiterbildung gemeinsam realisiert werden sollen, die von der FernUniversität in Hagen nicht oder nicht im erforderlichen Umfang selbst durchgeführt werden können. Das HIMS ist seit dem Jahr 2003 als „Institut an der FernUniversität in Hagen“ anerkannt, seit dem Jahr 2007 unbefristet. Daneben besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag (unterzeichnet am 6. 3. 2015), in dem im Wesentlichen Aspekte der finanziellen Abgeltung von Leistungen der Hochschule sowie solche der Nutzung von deren Infrastruktur geregelt werden. Eine Vereinbarung zwischen Hochschule und HIMS über Fragen der Durchführung des Studienganges wie etwa der Aufgabenverteilung zwischen beiden Einrichtungen bezogen auf die Lehre, die Qualitätssicherung, die Betreuung der Studierenden, die Anwendung von Ordnungen der Hochschule und die grundsätzliche Verantwortung für den Studiengang existiert nicht.

Darüber hinaus bestehen speziell für den Studiengang derzeit keine Kooperationen mit anderen wissenschaftlichen und/oder nicht wissenschaftlichen Organisationen.

Bewertung:

Die Selbstdokumentation beschreibt die zwischen Hochschule und HIMS getroffenen Vereinbarungen sowie die in manchem faktische Aufgabenteilung bzw. das faktische Zusammenwirken beider Einrichtungen bei der Durchführung des Studienganges. So arbeiten etwa

im Bereich der Zulassung von Studienbewerbern und bei der Durchführung des Studienganges beide Einrichtungen zusammen. Die Gutachter halten die getroffene Vereinbarung aber nicht für ausreichend. Sie berücksichtigen dabei, dass die Lehrkräfte Professoren der Fakultät Wirtschaftswissenschaft der Hochschule sind (siehe Kapitel 4.1) und damit quasi ein faktisches Bindeglied zwischen Hochschule und HIMS bilden. Sie sehen es aber als erforderlich an, dass Hochschule und HIMS vertraglich die Durchführung des Studienganges insbesondere auch unter den Aspekten der Lehre, der Qualitätssicherung, der Finanzierung, des Personals, der Betreuung der Studierenden, der Einhaltung von Prüfungs- und Studienordnung und der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen regeln. Es geht also darum, nicht nur faktisch, sondern auch rechtlich verbindlich sicherzustellen, dass das HIMS u.a. das Modulhandbuch realisiert, die Prüfungsordnung und die Qualitätssicherungsordnung einhält und umsetzt, dass und wie das HIMS die Studierenden zu betreuen hat. Gleiches gilt für sämtliche Zulassungs-, Anerkennungs- bzw. Anrechnungsentscheidungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen.

Ferner bedarf es der klaren Festlegung, dass die FernUniversität als die gradverleihende Einrichtung die akademische Verantwortung für den Studiengang und dessen Durchführung trägt. Denn das rechtlich selbständige HIMS ist sonst nicht verbindlich gehalten, die einschlägigen Regelungen der Hochschule zu beachten und umzusetzen. Die Gutachter empfehlen daher, die Re-Akkreditierung mit der folgenden **Auflage** zu verbinden:

Die Hochschule regelt in einer Vereinbarung mit dem HIMS alle Aspekte verbindlich, die einerseits die akademische Verantwortung der Hochschule für den Studiengang und zum anderen die Wahrnehmung der Aufgaben seitens der Hochschule und seitens des HIMS für seine Durchführung betreffen
(Rechtsquelle: Ziffer 6.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			
		Auflage		

4.3 Sachausstattung

Die Präsenzveranstaltungen finden entweder in den Seminarräumen auf dem zentralen Campus der FernUniversität in Hagen oder auf dem Weiterbildungscampus des ARCADEON, Haus der Wissenschaft und Weiterbildung, in Hagen statt.

Der zentrale Campus der FernUniversität in Hagen verfügt über mehr als 50 Seminarräume in unterschiedlichsten Größen, die mit moderner Technik ausgestattet sind und hinsichtlich der Bestuhlungsmöglichkeiten an die Anforderungen der jeweiligen Veranstaltungsform angepasst werden können. Der gesamte Campus der FernUniversität in Hagen, Räume wie die Zugänge, ist weitgehend barrierefrei gestaltet.

Beim ARCADEON handelt es sich um ein modernes Tagungs- und Seminarzentrum, das eine geeignete Studienatmosphäre speziell für Weiterbildungsstudierende bietet. Es stehen insgesamt 16 geeignete, teils klimatisierte Seminarräume in unterschiedlicher, teils flexibel variierbarer Größe zur Verfügung. Alle Seminarräume haben Tageslicht und können bei Bedarf verdunkelt werden. Mit zudem variablen Bestuhlungsmöglichkeiten, Internetzugang und moderner Tagungstechnik kann in diesen Seminarräumen die Vermittlung der Studieninhalte in Form von mediengestützten Unterrichtsgesprächen und Diskussionen erfolgen. Kleingruppenarbeiten können darüber hinaus in den zur Verfügung stehenden kleineren Räumen ungestört durchgeführt werden.

Das ARCADEON bietet den Studierenden zudem die Möglichkeit, bei Bedarf (Selbstreservierung) in modern und funktional eingerichteten Zimmern zu übernachten. Sowohl in den Seminarräumen als auch in den Zimmern können eigene Laptops mit der Option des Inter-

net-Zugangs genutzt werden. Die Studierenden können dort, angebunden an die IT-Infrastruktur der FernUniversität in Hagen, arbeiten. Die Richtfunkstrecke zur FernUniversität in Hagen mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 34 MBit pro Sekunde garantiert einen uneingeschränkten Datenverkehr. Es besteht Kabelanbindung in Bodentanks der Seminarräume oder die Verbindung über mobile WLAN-Router. Ebenso kann ein PC-Raum mit vernetzten PC-Arbeitsplätzen zzgl. eines Trainerplatzes mit Beamer benutzt werden. Es besteht die Möglichkeit, eigene Programme zu installieren. Die Seminarräume und Zimmer sind barrierefrei.

Die Aktualität der Literaturbestände und der regelmäßige Bezug aller erforderlichen Fachzeitschriften sind auf Dauer gesichert. Studierende können auf alle relevanten Datenbanken von zuhause aus zugreifen.

Das Mitarbeiter-Team der Universitätsbibliothek hilft montags bis samstags während der Öffnungszeiten (Mo bis Do. 9-19 Uhr, Frei. 9-16 Uhr, Sa. 9-13 Uhr) vor Ort oder medial bei Fragen zur Literatur- und Informationsbeschaffung sowie zur Bibliotheksnutzung und gibt Tipps zur effizienten Nutzung der Angebote. Gemeinsam mit den Fakultäten entwickelt und realisiert die Universitätsbibliothek für die Fernstudierenden Angebote zum Erwerb von Medien- und Recherchekompetenzen. Dazu bietet die Bibliothek auch fachspezifische Trainingskurse an. Zudem stehen kostenlose Webinare sowie Informationsbroschüren über die Literaturversorgung und Bibliotheksnutzung digital zum Download zur Verfügung.

Die Studierenden erhalten mit erfolgter Immatrikulation in die Hochschule die erforderlichen Zugangsdaten für das studienbezogene virtuelle Netz der FernUniversität. Hierüber haben sie die Möglichkeit, sich u.a. direkt in die Bibliothek der FernUniversität in Hagen einzuloggen. Von dort haben sie direkten und kostenlosen Walk-In sowie Online-Zugang zu den Katalogen der FernUniversität in Hagen und weiterer Bibliotheken sowie zu zahlreichen Datenbanken mit sowohl fachspezifischen als auch fächerübergreifenden Informationsquellen für Wirtschaftswissenschaftler. Neben der Direktausleihe in Hagen liefert die Universitätsbibliothek Bücher und Zeitschriftenaufsätze aus dem eigenen Bestand und weiteren Bibliotheken direkt nach Hause und ermöglicht darüber hinaus den Zugang zu nationalen und internationalen Lieferdiensten sowie den Volltextversionen von mehreren Tausend Zeitschriften. Die Universitätsbibliothek bietet den Studierenden Zugang zu fachspezifischen Datenbanken, fächerübergreifenden Informationsquellen und zahlreichen eBooks. Auf die Volltextversionen von mehreren tausend Zeitschriften kann online zugegriffen werden.

Der Bestand der Universitätsbibliothek konzentriert sich dabei auf die an der FernUniversität in Forschung und Lehre vertretenen Fächer und umfasst derzeit ca. 814.000 Bände, rd. 1.600 laufende gedruckte Zeitschriften/Zeitungen und rd. 42.000 laufende elektronische Zeitschriften. Nahezu der gesamte Bestand ist in einem Online-Publikumskatalog nachgewiesen.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatursstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung

Der Studiengang wird angeboten von der staatlichen FernUniversität, aber durchgeführt im Wesentlichen von dem HIMS. Die Hochschule stellt die Finanzierung des Studienganges so dar: Es sei ein sich uneingeschränkt selbst tragendes Weiterbildungsstudium, das den Haushalt der FernUniversität nicht belaste. Die Deckung sämtlicher mit der Durchführung des Studienganges verbundenen Kosten erfolge ausschließlich durch die erhobenen Teilnahmeentgelte und ohne jede Inanspruchnahme finanzieller Mittel von Dritten bzw. Subventionen Dritter aus privaten und/oder staatlichen Quellen. Für die Durchführung des Studienganges gebe es eine mittelfristig orientierte detaillierte Kalkulation, die von der wissenschaftlichen Studienleitung (Vorstand) des HIMS nach den Prinzipien der kaufmännischen Vorsicht erstellt und rechtzeitig vor dem Start eines jeden neuen Studiendurchgangs überprüft und bei Erfordernis angepasst werde. Die Finanzplanung berücksichtige dabei alle studiengangsrelevanten Einzelkosten einschließlich der Personal-, der Marketing- und der Infrastrukturkosten. Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung seien durch eine mehrstufige Aufschlüsselung von logisch klar abgrenzbaren Einnahmen- und Ausgabenpositionen gewährleistet. Das Finanzplanungsschema eigne sich gleichermaßen für kurz- und mittelfristige Planungs- und Kontrollzwecke.

Die Finanzierung könne - so die Hochschule - für die Dauer der zweiten Periode der Re-Akkreditierung (7 Jahre) durch das HIMS sichergestellt werden. Im Bedarfsfall könne auf Rücklagen des HIMS zurückgegriffen werden, die aufgrund der Sparsamkeit der Haushaltsführung in den zurückliegenden Studiendurchgängen gebildet worden seien. Hierdurch werde eine potenzielle Abwicklung des Studienganges unter Ermöglichung des Studienabschlusses der eingeschriebenen Studierenden in einem angemessenen Zeitraum sichergestellt.

§ 5 des Geschäftsbesorgungsvertrags regelt, dass im Falle einer Abwicklung des Studienangebotes im Sinne der Gewährung des Vertrauensschutzes Maßnahmen getroffen werden, wonach eingeschriebene Studierende ihr Studium ordnungsgemäß beenden können. Dies lässt sich als Auffanglösung der Universität verstehen. Allerdings läuft dieser Vertrag am 31. 12. 2016 aus und deckt damit nicht die gesamte Zeit der Akkreditierungsperiode ab.

Durch die Beauftragung eines Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers wird jährlich ein Jahresabschluss für das Institut nach Vereinsrecht erstellt, der u.a. die in diesem Zusammenhang relevante Bilanzposition ausweist. Alle bisherigen Jahresabschlüsse erfolgten beanstandungslos.

Bewertung:

Angesichts des Zusammenwirkens von Hochschule und An-Institut bei der Durchführung des Studienganges und angesichts seiner alleinigen Finanzierung durch das HIMS handelt es sich primär um eine privatrechtliche Finanzierung auf der Basis von Teilnehmer-Entgelten.

Das HIMS hat glaubhaft dargestellt, dass diese Finanzierung auch nachhaltig gewährleistet ist. Die Finanzierung des Studienganges ist zudem für den Fall eines Zahlungsausfalles des HIMS durch die FernUniversität Hagen gesichert. Denn es ist ein Studiengang der Hochschule, für den sie die Verantwortung trägt. Der Umstand, dass der Geschäftsbesorgungsvertrag in § 5 zwar eine Regelung trifft, die als Auffanglösung verstanden werden kann, er aber Ende 2016 ausläuft, ändert daran nichts. Allerdings sind die Gutachter der Ansicht, dass die Hochschule in diesem wichtigen Punkt der Finanzierung in dem noch abzuschließenden Vertrag (siehe oben Kapitel 4.2) für ergänzende Klarheit sorgen sollte.

Nach allem ist eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Anknüpfend an die allgemeinen hochschulweiten Anforderungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie die Rahmenordnung für die Evaluation von Lehre, Studienorganisation und Weiterbildung der FernUniversität (Evaluationsrahmenordnung vom 24. 12. 2008) werden durch die wissenschaftliche Studienleitung und die Geschäftsstelle des HIMS speziell auf dieses Weiterbildungsstudium abgestimmte Verfahren und Instrumente zur Qualitätssicherung und -entwicklung eingesetzt. Einbezogen werden dabei sowohl die Studierenden und Alumni als auch die Lehrenden. Es findet eine semesterbezogene Evaluierung durch die Studierenden statt, die sich über drei Phasen erstreckt:

Ex-ante werden zunächst die Motivationen für die Studienaufnahme sowie die Erwartungen und Voraussetzungen für ein berufsbegleitendes Fernstudium ermittelt. Hierzu werden persönliche Eingangsgespräche durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit den Interessenten geführt.

Während des Studiums erfolgt die Evaluierung durch die Studierenden, bezogen auf die inhaltliche Qualität, die prozessbezogene Qualität und die ergebnisorientierte Qualität. Die Evaluierung zur Feststellung der inhaltlichen Qualität der einzelnen Studienmodule bzw. jeweiligen Modulelemente sowie der prozessbezogenen Qualität des Studienmanagements erfolgt standardisiert, schriftlich und anonym durch die Studierenden. Hierzu wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dem sowohl die Studientexte als auch die Seminare differenziert evaluiert werden können. Auf diese Weise wird es möglich, die Qualität der einzelnen Studienmodule zu beurteilen.

Für die Einschätzung des Workloads wurden zunächst schriftliche Befragungen vorgenommen, die jedoch zu geringen Rücklaufquoten (unter 5%) führten. Daraus könne – so die Hochschule - allerdings auch geschlossen werden, dass es in der Regel zu keinen unzumutbaren Überschreitungen des erforderlichen Workloads kommt. Diese Vermutung werde auch dadurch gestützt, dass die vorgesehenen Fristen zur Abgabe der studienbegleitenden Einsendearbeiten, Gruppenarbeiten und Masterarbeiten mit geringen und begründeten Ausnahmen zeitgerecht eingehalten werden. Das Einhalten der Regelstudienzeit sei ein weiteres Indiz dafür, dass der erforderliche Workload die Studierbarkeit nicht beeinträchtigt. Unabhängig davon wurde zur empirischen Absicherung ein neues, digitales und leistungsfähigeres sowie studierendenfreundlicheres Analysetool („SurveyMonkey“) ab Jahresbeginn 2015 zum Einsatz gebracht. Die daraus erstellten digitalen Fragebögen werden den Studierenden über die digitale Lehr-/Lernumgebung „Moodle“ zur Verfügung gestellt. Seit Sommersemester 2015 werden die Studierenden durch die Mitarbeiter der HIMS-Geschäftsstelle in regelmäßigen, am Studienverlauf orientierten Abständen zu ihrer aktiven Mitwirkung an den Evaluationen aufgefordert.

Darüber hinaus besteht über den standardisierten Evaluationsprozess hinaus das Angebot an die Studierenden, sich jederzeit mit der Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen und positive wie negative Kritik, Anmerkungen etc. anzubringen. Es ist sichergestellt, dass diese Rückmeldungen sensibel und unter Wahrung des Datenschutzes behandelt werden.

Prüfungsergebnisse geben den Lehrenden Aufschluss über die Qualität des Studienbetriebs und werden regelmäßig ausgewertet und analysiert.

Ex-post wird eine Alumni-Befragung mittels eines schriftlichen standardisierten Verfahrens eingesetzt, um Erkenntnisse zum Verbleib der Alumni sowie zur beruflichen Verwertbarkeit der im Studium erworbenen Kompetenzen zu erlangen. Die Rücklaufquoten betragen bis zu 20%.

Die Ergebnisse der Evaluierung werden nach Darstellung in der Selbstdokumentation durch die Geschäftsstelle ausgewertet und an die wissenschaftliche Studienleitung sowie an die jeweiligen Studienmodulverantwortlichen weitergegeben. In regelmäßig stattfindenden Institutssitzungen (Vorstandssitzungen bzw. wissenschaftliche Studienleitung zusammen mit der Geschäftsführerin, Mitgliederversammlungen) werden die Evaluationsergebnisse vor allem auch unter dem Aspekt der ausgewogenen Berücksichtigung von wissenschaftlichen und praxisbezogenen Anforderungen analysiert, diskutiert und aufgearbeitet. Damit soll die Möglichkeit eines flexiblen und situationsangepassten Reagierens und Handelns auf Basis der Ergebnisse erreicht werden.

Gleichzeitig wird laufend überprüft, ob Studieninhalte den aktuellen Anforderungen an Führungs- und Führungsnachwuchskräfte aus Wissenschaft und Praxis entsprechen und auch studienmodulübergreifend unter- bzw. aufeinander abgestimmt sind. Dies liefert Erkenntnisse für die dynamische Weiterentwicklung des gesamten Studienprogramms.

Nach § 6 Abs. 1 der Evaluationsrahmenordnung sind die Daten und Ergebnisse der Evaluationen einzeln oder zusammengefasst mindestens alle vier Jahre in Form eines Berichts hochschulöffentlich zu veröffentlichen. Der § 6 Abs. 2 stellt es den Fakultäten frei, die Befragungsergebnisse hochschulintern oder-extern zu veröffentlichen.

Zu der Frage, wie diese beiden Bestimmungen zu verstehen sind, hat die Hochschule Folgendes mitgeteilt: „In § 6 (1) werden die Fakultäten verpflichtet, alle vier Jahre die Datenerhebung und die Ergebnisse der genannten Evaluationen in einem Evaluationsbericht hochschulöffentlich zu machen. In § 6 (2) wird den Fakultäten freigestellt, ihre Befragungsergebnisse noch darüber hinaus zu veröffentlichen, z.B. über die Hochschulöffentlichkeit hinaus bzw. in einer anderen Form. Die Evaluation des Weiterbildungsangebots war bisher nicht zwingend im Evaluationsbericht enthalten.“

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

Die Gutachter interpretieren die einschlägigen Bestimmungen des § 6 Abs. 1 und 2 der Evaluationsrahmenordnung wie folgt: Auch der Weiterbildungsstudiengang „Hagener Masterstudium Management“ ist ein Angebot der Hochschule. Er wird also auch von der Evaluationsrahmenordnung erfasst und unterliegt den Maßnahmen der Qualitätssicherung. § 6 ist damit auch hier einschlägig.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule:

FernUniversität Hagen i.V.m. Hagener Institut für Managementstudien e.V. (HIMS)

Master-Studiengang:

Hagener Masterstudium Management (M.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung	X		
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		Auflage	
4.3	Sachausstattung	X		
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		